

es tut sich was

Freie Professorenstellen an unserer Fakultät

Prinzipielles: Wird die Stelle eines ordentlichen Universitätsprofessors frei bzw. wird eine solche Stelle neu geschaffen, so muß eine Kommission unserer Fakultät gebildet werden, die die offizielle Ausschreibung vornimmt und die einlangenden Bewerbungen beurteilt. (Diese Kommission wird im Verhältnis 2 Professoren : 1 Assistenten : 1 Studierende besetzt, meist 8:4:4).

Näher in Frage kommende Bewerber/innen werden zu Vorträgen eingeladen, und schließlich einigt sich die Kommission auf 3 Personen, die ihrer Meinung nach die Stelle am besten ausfüllen würden. Dieser "Dreivorschlag" wird an das Ministerium übermittelt, dieses nimmt "Berufungsverhandlungen"

(üblicherweise) mit dem Erstgereihten auf. Einigen sich Ministerium und Bewerber, so steht einem Dienstantritt (an und für sich) nichts mehr im Wege.

So sieht zumindest (etwas vereinfacht) die Theorie aus, in der Praxis zieht sich aber allein die Tätigkeit der Kommission ein gutes 3/4 Jahr. Nach Abschluß der Kommissionsarbeit steht nun zwar der Dreivorschlag fest, man "darf aber nichts Unternehmen, was die Berufungsverhandlungen in irgendeiner Weise beeinträchtigen könnte". Aus diesem Grund sind wir leider des öfteren gezwungen, unsere Informationen recht spät bekanntzugeben.

Nun aber zu Konkretem:

Mathematik: Am Institutsteil A (Nachfolge Prof. Bauer) tritt ab 1. Juli Prof. Tichy, vormals Dozent an der

TU Wien, seinen Dienst an. Wir werden im Herbst ein ausführliches Interview mit ihm bringen.

Telematik: Für die Professur "Theoretische Grundlagen der Informationsverarbeitung" stand Doz. Edelsbrunner, der früher auch an der TU Graz arbeitete, an ertser Stelle des 3er-Vorschlags. Leider hat er Ende März definitiv abgesagt, die Hoffnungen auf eine Erweiterung und Umgestaltung der Lehrtätigkeit im Bereich der Informationsverarbeitung hat sich damit zerschlagen.

Chemie: Prof. Yvon hat seinen Dienstaustritt mit Ende März bekanntgegeben, näheres siehe Artikel nebenan.

(-hp-)

arbeit muß sein

aufruf für's tutorium

wie in jedem jahr haben sich auch heuer wieder leute zusammengefunden, die ein tutoriumsprojekt für den herbst auf die beine stellen wollen.

beim tutorium versuchen wir, wie ihr sicher wißt, erstsemestrigen den eintritt in das studium zu erleichtern. dabei wollen wir einerseits den leuten aus der isolation helfen, die ihnen angesichts eines mit 500 höhrer/innén gefüllten hörsaals entgegentritt und ihnen andererseits durch anbieten von hilfstellungen und durch eine kritische betrachtungsweise der institution universität das gefühl, dieser ohnmächtig gegenüber zu stehen zu nehmen.

dieses unterfangen kann aber nur dann gelingen, wenn viele von

euch bei diesem projekt mitarbeiten und allein oder, was weitaus häufiger der fall ist, zu zweit eine tutoriumsgruppe zu übernehmen. viele von euch werden ja das tutorium in den anfangstagen ihres studiums zu schätzen gewußt haben.

wer hat interesse

wenn ihr also interesse habt, schickt uns eine postkarte, schreibt uns (öh der tu-graz, tutoriumsprojekt, rechbauerstraße 12, 8010 graz), ruft uns an (873-6102) oder schaut bei eurer fachschaft/basisgruppe vorbei und sagt, daß ihr mitmachen wollt.

um 1. die nähere vorgangsweise zu diskutieren, wie wir das projekt gestalten wollen, in welcher form das tutoriumsseminar

ablaufen soll etc. und 2. trainer/in und inhalt des seminars zu diskutieren und überhaupt das wann und wo festzulegen, haben wir zwei treffen ausgesucht:

die treffen

1. am 28. mai, 19.00 uhr, bau-raum der öh-tu, rechbauerstr. 12
2. am 7. juni, ebenda und ebendort;

(wobei 1. mit 1. korreliert und 2. mit 2.)

schnappt euch eure freunde/innen und kommt zu diesen treffen.

(-rk-)